



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Eine Predigt vber das Euangelion Matth. 22. Von dem
Koenig der seinem Sohn Hochzeit machet etc.**

Chemnitz, Martin

Heinrichsstadt bey Wolffenbuettel, 1573

VD16 C 2201

Zum Ersten von des Herren Christi Schule/ damit er im Newen Testament
Christliche Schulen bestettiget vnd geheiliget hat.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32280

agogis dem lieben GOTT befehlen / das er mit seinem
Geist / gnaden vnd segen / zu heiligung seines namens /
dabey sein wolle.

Zum Ersten von des Herren Christi Schule/
damit er im Newen Testament Christliche
Schulen besteriget vnd geheiligt
get hat.

Weil Christus seine Aposteln nicht von den Ge-
lehrten auß den hohen Schulen/welcher dazumal
zu Jerusalem viel waren/Act. 6. beruffen/son-
dern dazu arme vngelerete Fischer / vnd andere gemeine
einfeltige Leute genommen hat / Haben zu vnsern Zeiten die
Widerteuffer vnd andere Schwermer daraus schliessen
wollen/das Christus damit im newen Testament die Schu-
len vnd die studia gang vnd gar auffgehoben vnd ver-
worffen habe / das die jenigen / so im Newen Testament
Prediger vnd Lehrer sollen werden vnd sein / nicht
dürffen / Iha nicht sollen gute Künste / Sprachen oder
etwas anders studieren / Sondern wenn man einem ge-
meinem vnuerstendigen Leyen dazu neme / oder ein vngel-
erter sich selbs auffwerffe / so werde ihm Gott ohn mittel
des lesens vnd studierens durch den Heiligen Geist wolt
eingeben was er predigen vnd lehren solle / vnd darauff
haben sie gezogen den schönen Spruch Johan. 6. Sie
werden alle von GOTT gelehret sein / da doch
CHRISTUS an demselbigen orte nicht redet von der
Gabe / die Schrift außzulegen vnd andere zu leren/wel-
ches ein sonderliche gabe ist / so nicht allen Christen gemein
1. Corint. 12. Ephes. 4. Sondern handelt von dem er-
kenntnis /

Penenß/ so allen Christen von nöhten ist / vnd wil so viel
sagen / das der natürliche Mensch durch seine vernunfft
weißheit / Gottes wort nicht verstehen noch begreifen
könne/sondern das der Heilige Geist die Herzen erleuch-
ten vnd lehren müsse/ aber doch dasselbige nicht one Mit-
tel/ sondern durch das gepredigte vnd gehörte wort.

Vnd die so gleich nicht Widerteuffer sein / haltens
doch für so ein liederlich ding/das man zum Predigampe
keiner sonderlichen kunst noch grossen studierens dürffe/
weil die Aposteln gute grobe vngelarte Fischerge-
wesen sein.

Was aber der Teuffel mit niderlegung der Schulen
vnd Studien suche / hat sich bey den Widerteuffern vnd
andern / so sich Himlische Propheten nenneten im werck
mit gewlichen Schwermereyen/ Aufsturz vnd anderen
schrecklichen lastern zu vnsern zeiten aufgeweiset.

Derhalben müssen wir dauon guten gründlichen be-
richt haben / Nu ist es mit den Aposteln gar ein sonderli-
ches gewesen / denn Christus hat damit vnd dadurch die
krafft seines Euangelij beweisen wollen / das er dasselbige
wider alle Weltgelarten weißheit / durch albere einfeltige
Aposteln / durch die ganze Welt außgebreitet vnd ge-
pffanget / nicht mit gelerten worten Menschlicher weiß-
heit/sondern in vberweisung des Geistes vnd der Krafft/
1. Corinth. 2. Das Hieronymus nicht vnbillig spricht/
das vnter allen Mirackeln diß das grössste gewesen sey/
Daher die Aposteln am Pfingstage durch ein sonderlich
wunderwerck vom Heiligen Geist die Gabe empfangen/
das sie plötzlich aller Sprachen/die sie nie gestudiret het-
ten / kündig worden.

Es

Es hat aber Christus vns andern im Newen Testa-
ment davon keine verheissung gegeben / das er vns ohne
mittel der Schrifft vnd aller Sprachen / verstand geben
wölle / So haben auch die Apostel selbs darauff niemands
geweiset / noch jemand damit vertröstet / Sondern sie
weisen die jenigen / so prediger sollen werden auff die mit-
tel 1. Timoth. 4. Halt an mit lesen / vnd 2. Timoth. 3.
Bleibe in dem das du gelernet hast / weil du von Kind
auff die Heilige Schrifft weisest.

Wiewol nu aber solches mit den Aposteln / wie gesagt /
gar ein sonderliches gewesen ist / So zeigt doch die Eu-
angelische Historia / das der HERR Christus mit denen /
die er zu Aposteln machen wolte / also umgangen sey /
das es nicht das ansehen haben solte / als wolte er im newen
Testament Schulen vnd Studia gar auffheben / Sondern
dieselbige vielmehr bestettigen vnd zum Predigampt
heiligen / Denn er nimpt sie nicht stracks vom Fischers
garn / vnd sendet sie als baldt aus zu predigen / ehe denn
sie gehört / gelernet vnd vnterrichtet waren / wie er durch
krafft seines Geistes in einem augenblick sie wol hette also
erleuchten können / Sondern er hat vnd helt sie in seiner
Schule / lehret / vnterrichtet vnd vnterweiset sie in son-
derheit / bis ins vierdie Jar / ehe denn er sie in die ganze
Welt zu predigen aussendet / Auff das er ihu klar gnug
auch an den Aposteln Christliche Schulen vnd Studia
im newen Testament bestettige / heilige vnd einweihet /
wie solches die Euangelische Histori fein ordentlich auß-
weiset.

§ Denn

Denn Christus hat erstlich in seinen Predigten gemeine Zuhörer gehabt / die so viel gelernet haben / als jnen zu ihrer Seltskeit zu wissen von nöhten / Ober das aber / hat er auch andere Jünger bey sich gehabt / die er in sonderheit / gleich wie in einer Schulen / mit fleiß vnd gründlich der lehre berichtet hat / das er auß ihnen Prediger vnd Lehrer hernach nemen möchte / Was er nu für Schüler angenommen / wie er mit ihrer vnterweisung / ehe er sie zu Predigern macht / vmbgangen / wollen wir kürzlich hören / Denn er hat nicht solche Lehr Jünger angenommen / die von der lehre des Göttlichen wortes nicht gewußt / oder gar nichts darnach gefrage hetten / Sondern da er im ersten Jare seines Predigampts Johan. 1. am Jordan lehret / vnd Johannes der Teuffer seine Zuhörer ihm zuweist / da nimpt er auß den gemeinen Zuhörern etliche / zu denen er spricht / Folget mir nach / die er seine Jünger nennet / mit welchen er in sonderheit von der Lehre redet / die nimpt er mit sich gegen Cana / führet sie mit sich gegen Jerusalem / Johan. 2. Wie nu Petrus vnd Andreas / Johannes vnd Jacobus in solcher sonderbarer Schule Christi eine zeitlang gewesen / sind sie widerumb gekeret / zu irer gewöhnlichen handierung der Fischerey / Christus aber im andern Jare seines Predigampts kompt zu jnen / vnd thue erstlich eine gemeine Predigt / Darnach spricht er / Ir solt nicht alleine / wie andere gemeine Christen / Gottes wort hören / Sondern ihr solt mit mir nach folgen / stets bey mir vnd vmb mich sein / Denn ich wil euch also in sonderheit vnterweisen / das ich Menschenfischer auß euch machen wil / wie die Historia beschrieben wird / Mat. 4. Luc. 5. Er macht sie aber noch so balde nicht zu Aposteln /
son

Sondern da er sie ein zeitlang in seiner schulen gehabt / in
formiret vnd geprobiret hatte / da erwehlet er zwölffe auß
ihnen / die nennet er wol Apostel / Aber er schickt sie noch
als bald nicht aus zu predigen / Sondern spricht / sie sollen
bey jm sein / Marc. 3. Was sie aber bey jm gethan / vnd
wie er mit ihnen Schule gehalten habe / das zeiget die
Euangelische Historia hie sein klar / Nemlich das sie bey
allen thaten vnd predigten Christi sein / vnd dauon / als
die es selbs gesehen vnd gehört lebendige zeugen sein kö-
nten / Luc. 1. Johan. 16. 2. Pet. 1. Item nach gehalten
nen gemeinen Predigten / hat er ihnen insonderheit alles
aufgeleget / Marc. 4. Hat sie offft durch fragen exami-
nirt / ob sie den grundt der lehre auch recht verständen / vnd
da sie irreten / hat er sie auff den rechten grundt gewiesen /
Auch haben die Jünger selbs offft / wenn sie etwas nicht
recht verstanden / den Herren vmb gründelichen berichte
gefragt / wie solches die Euangelische Histori an vielen
orten bezeuget / Darnach fast vmb das dritte Jar seines
Predigampts / sendet er sie allererst auß zu predigen / vnd
demnach sendet er sie noch nicht als baldt in die ganze
Welt / sondern erstlich nur allein in die gegend des Jüdis-
schen Landes / Vnd wie sie wider kommen / nimpt er sie
widerumb in seine Schule / vnterweiset / fraget / straffet
sie / bis endlich am Pfingstage sie mit krafft des Heiligen
Geistes von oben angethan werden / Acto. 1. Luc. 2. 4.
Vnd also heist es endlich / Gehet hin in alle Welt / vnd
prediget allen Völkern / etc.

Auß dieser kurzen erinnerung / so an vielen orten der
Euangelischen Historien guten grundt hat / die wir nach
gelegens

gelegenheit der zeit / nicht haben weitleufftig handeln/
sondern in eine kurze summam zusammen ziehen müssen/
ist klar das Christus seine Apostel nicht plötzlich bald vom
Kuder auff die Cangel gebracht/sondern das er sie in sei-
ner Institution biß ins dritte vnd vierdie Jar bey sich ge-
habt/ ehe er sie zu predigen aufgesendet hat/ Item das er
neben vnd ober seine gemeine Zuhörer etliche sonderliche
Jünger bey sich gehabt/welche er in sonderheit vnterweis-
set zu dem ende / das er Menschenfischer auß ihnen ma-
chen wolte / das ist / das er neben vnd ober der gemeinen
Predigt eine sonderliche Schule gehalten habe/Vnd ist gar
ein schöne Herrliche Schule des Herren Christi gewesen/
auß welcher er erstlich die zwölff Apostel/ darnach die 70.
Jünger zum Predigamt beruffen hat / Luc. 10. Auß
welcher Schule hernach Matthias ist zum Apostelamt
genommen / wie die Historia klerlich zeuget / Acto. 1.
Auß welcher Schule ohn zweiffel auch Stephanus Act.
6. vnd andere so Acto. 8. herumb ziehen vnd predigen/
gewesen sind.

Vnd wie könten Christliche Schulen / darin leute
zugericht werden/das man Prediger vnd Lehrer auß ihnen
neme / lieblicher vnd herrlicher bestetiget / geheiliget / vnd
gleich eingeweihet werden / Denn Christus im an-
fang des newen Testaments mit seiner Apostolischen
Schule / die er bey sich gehalten / darauß
er Predige genommen
gethan hat.

Zum